Nella - Geschichte einer Freundschaft [Esther Spinner]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **41 (1985)**

Heft 3

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchkiosk

Nella - Geschichte einer Freundschaft

Esther Spinner (Autorin des Buches "Die Spinnerin", das 1981 erschien) reist oft und gern nach Sardinien, das ihr wie eine zweite Heimat ist. Ferien, Ruhe, Beschaulichkeit, Wasser und Wärme will sie ein halbes Jahr lang geniessen. Doch plötzlich ist alles anders: Sie muss ihre hübsche und bequeme Wohnung für die Hochsaison im Sommer räumen. Auf der Suche nach einer anderen Unterkunft stösst sie auf Nella, dick wie ein Fass, schmuddelig, Mitte dreissig, fünf Kinder, Frau eines Arbeiters und stolze Bewohnerin eines neuerbauten Hauses im Allerweltsstil. Weil sie nichts anderes findet, mietet sie missmutig den Salotto, die "gute Stube", bei Nella und wird wider ihren Willen völlig in das Leben dieser sardischen Familie einbezogen. Mit der Zeit wandelt sich Esther Spinners Einstellung zu ihrer Umgebung, zu der weitverzweigten Familiensippe, mit der sie täglich konfrontiert wird. Anfangs sträubt sie sich noch gegen die Unordnung, den Schmutz, die unhygienischen Zustände - nach und nach stellt sie ihre pingeligen Ansichten von Ordnung und Sauberkeit in die Ecke und sieht, dass Nella, die sie anfangs ziemlich verabscheut hat, eine zärtliche Mutter ist, eine gescheite, sparsame Frau, die trotz fehlender Schul- und Berufsbildung die Familie mit kluger Hand führt und vor allem lebt, fröhlich lebt, ein pralles, trotz aller Sorgen zufriedenes, ausgefülltes Leben. Aus der Abneigung wird Zuneigung. Das Verständnis der Autorin wächst auch gegenüber den anderen Frauen, jungen und alten, deren Lebensgeschichten sie mit dem Tonband aufnimmt und ins Buch eingeflochten hat. Die sardischen Frauen heiraten sehr früh, arbeiten hart und klagen selten, sie sind für unsere Begriffe zu schicksalsergeben. Und doch blitzt auch bei ihnen immer ein wenig Stolz, Lebensfreude und auch Hoffnung durch. Esther Spinner beschreibt die Konfrontation zwischen ihr und diesen Frauen schnörkellos, klar und treffend, ohne langatmige Erklärungen und bar jeglicher Sentimentalität. Ihre Erzählung ist von der Suche nach Verständnis geprägt und von Liebe zu den Menschen, mit denen sie zwei Monate gelebt hat. Unspektakulär, den kleinen, aber wichtigen Dingen nachspürend, ist ihr ein aufschlussreiches und schönes Buch gelungen.

(Esther Spinner: "Nella - Geschichte einer Freundschaft". Zytglogge Verlag, Gümligen, Fr. 23.--)

Notizen

● Auf vielseitigen Wunsch wird die Veranstaltung **"Meine Erfahrungen mit Macht und Ohnmacht als Mutter"** (Leiterin: Margrit Tuchschmid) in der **Paulus-Akademie** nochmals durchgeführt, jeweils Donnerstagabend vom 31. Oktober bis 3. Dezember. Auskunft und Anmeldung: Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, Tel. 01/53 34 00.